

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES RODEN

Sitzungsdatum: Montag, 14.10.2024
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Albert, Johannes

Zweiter Bürgermeister

Leibl, Gerhard

Dritter Bürgermeister

Weyer, Stefan

Mitglieder des Gemeinderates

Benkert, Georg
Fröhlich, Stefan
Henlein, Christoph
Volkert, Rolf

Schritfführerin

Böhm, Karin

Weitere Anwesende

Wolfgang Dehm (Main-Post)
Wolfgang Heppel
Alois Steinbauer

Abwesende Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Winkler, Tobias (entschuldigt)
Wundes, Annamaria (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 09.09.2024
- 2 Wiesenurnengräber Roden und Ansbach
- 3 Voranfrage bzgl. möglicher Übernahme der Trägerschaft für den Kindergarten Roden
- 4 Sachstand Vermögenshaushalt 2024
- 5 Rathaus Roden: Sanierung Haustüre, Fenster und Fensterläden
- 6 Informationen und Anfragen
- 6.1 Sachstand neuer Bauhof Gemeinde Roden
- 6.2 Heimat Info - Schadensmelder
- 6.3 Kranzniederlegung zur Reichsprogromnacht am 09.11.2024, Synagoge Urspringen
- 6.4 Termin Rechnungsprüfung
- 6.5 Gründungsmitglieder Bürgerenergiegenossenschaft
- 6.6 Einflussnahme der Gemeinde bei Tempo 30
- 6.7 Wasser-/Kanalanschluss Anwesen Herrmann, Roden
- 6.8 Aushub Dorfstraße Ansbach
- 6.9 Überackerung von Flurwegen
- 6.10 Grenzsteine am Waldrand

Erster Bürgermeister Johannes Albert eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Roden fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 09.09.2024

Jedem Gemeinderat wurde kurz nach der letzten Sitzung eine Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.09.2024 per Mail zugestellt, zudem ist die Niederschrift im Ratsinformationssystem für den Gemeinderat einsehbar.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 09.09.2024, öffentlicher Teil, wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:
Ja 7 Nein 0 Anwesend 7**

TOP 2 Wiesenurnengräber Roden und Ansbach

Der Gemeinderat hat sich vor Ort über die Lage der neuen Grabflächen beraten und entschieden. In Anlage befinden sich Friedhofspläne aus denen ersichtlich ist wo sich die Grabflächen für die Wiesenurnengräber befinden.

Friedhof Roden verfügt über eine Fläche von 9 x 3,10 m. Hier sollen Grabplatten aus rotem Mainsandstein in der Größe von 0,90 x 0,45 m verlegt werden. Die Fläche ist ausreichend für 18 Wiesenurnengräber mit je 2 Grabstellen.

Friedhof Ansbach verfügt über eine Fläche von 10 x 6 m. Hier sollen ebenfalls Grabplatten aus rotem Mainsandstein in der Größe von 0,90 x 0,45 m verlegt werden.

Der Platz reicht für 80 Wiesenurnengräber. Damit Platz für Anpflanzung eines Baums oder entsprechendes Gehölz besteht, sollen hier ca. 25 Wiesenurnengräber mit 2 je Grabstellen entstehen.

Bei der Herstellung der Wiesenurnengräber werden zwei Erdhülsen nebeneinander für die Urnenbeisetzungen eingebaut. Von der Möglichkeit die Urnen untereinander beizusetzen wird abgeraten, da hier eine Tiefe von mindestens 1,80 m erforderlich ist.

Das Verlegen der Grabplatten erfolgt in einem Abstand von 0,40 m. So können im Friedhof Roden 3 Reihen hintereinander entstehen und im Friedhof Ansbach ca. 5 Reihen.

Die Vergabe der Wiesenurnengräber erfolgt der Reihe nach.

Eine Vergabe eines Wiesenurnengrabes kann auch zur Vorsorge erfolgen, ohne das ein aktueller Sterbefall vorliegt.

Nach Rücksprache mit einem Steinmetzbetrieb wird empfohlen eine aufgesetzte Beschriftung zu verwenden. Eine Beschriftung mittels Gravur wird auf Grund des Materials nicht empfohlen. Mainsandstein verwittert sehr schnell und die Schrift ist nach kurzer Zeit nicht mehr lesbar.

Der Preis für eine Grabplatten beträgt 140,00 €/St. zzgl. MwSt..

Die Gemeinde stellt die Grabplatte zur Verfügung. Die Kosten hierfür werden bei der Grabnutzungsgebühr berücksichtigt.

Wortprotokoll:

Christoph Henlein merkt an, dass der Bereich vor den 3 linken Gräbern für eine eventuelle Erweiterung von Wiesenurnengräbern freigehalten werden sollte. Johannes Albert stimmt zu und erklärt, dass dieser Bereich in der Verwaltung schon aus der Planung für Sarggräber herausgenommen ist.

Gerhard Leibl findet das Maß von 90x45 cm sehr groß, so kenne er das von anderen Wiesenurnengräbern nicht. Die Pflege für Wiesengräber obliegt der Gemeinde, und dem widerspricht die aufgesetzte Grabplatte, so G. Leibl. Er ist der Meinung, die Beschriftung solle nicht aufgesetzt sondern eingraviert werden, damit beim Mähen nichts beschädigt wird. Dementsprechend sollte geprüft werden, ob ein anderer roter Stein gewählt werden, z. B. roter Porphyrt oder roter Granit, welcher graviert werden kann. Zudem wünscht G. Leibl zu prüfen, ob bei zwei Urnen untereinander wirklich eine Gesamttiefe von 180 cm notwendig ist.

Zusätzliche zu den Wiesenurnengräber, sollen weitere „normale“ Urnengräber im Plan eingearbeitet werden, da in Roden nur noch eines frei ist. Auch für den Friedhof Ansbach sollen die normalen Urnengräber in der Satzung berücksichtigt werden.

3. Bürgermeister Stefan Weyer sieht 40 cm Abstand zwischen den Platten sehr eng. Seines Erachtens nach solle mehr Wiese, weniger Gräber geplant werden, und die Gräber dafür lockerer angeordnet werden. S. Weyer würde entgegen der Meinung von G. Leibl beim roten Sandstein bleiben, da dieser in der Gemeinde heimisch ist. Jedoch stimmt er G. Leibl zu, lieber lieber weniger und kleinere Einzelgrabplatten zu nehmen und diese lockerer anzuordnen. Bei Paaren können auch zwei einzelne, nebeneinanderliegende Urnengräber gewählt werden.

Rolf Volkert: soll über die Wiesenurnengräber drüber gemäht werden? Er weist darauf hin, dass das u. U. Stress gibt und für Diskussionen sorgt. Er berichtet aus eigener Erfahrung, dass es zu seiner Zeit als Gemeindearbeiter bereits Diskussionen gab, wenn beim Mähen etwas Grasschnitt auf dem Grab gelandet ist.

Ergebnis:

Der Gemeinderat entscheidet sich für Einzelgräber mit größerem Abstand (mind. 50 cm), die Reihen versetzt zueinander (im Verbund), sodass der Wiesencharakter mehr hervorgehoben wird.

Es soll geprüft werden, ob Paare in zwei unmittelbar nebeneinanderliegenden Urnen mit einer 45er Grabplatte als Abdeckung bestattet werden können, und wie der notwendige Abstand zum Nachbargrab ist. Zudem soll die Gesamtbestattungstiefe bei übereinanderliegenden Urnen geprüft werden.

**Beschluss:
zurückgestellt**

TOP 3	Voranfrage bzgl. möglicher Übernahme der Trägerschaft für den Kindergarten Roden
--------------	---

Der bisherige Träger des Kindergarten Roden, Cyriakusverein Roden e.V., plant, zum 01.01.2026 die Trägerschaft für den Kindergarten Roden abzugeben.

Trotz umfangreicher Bemühungen wurden bislang für die dann ausscheidenden Vorstandschaftsmitglieder (1. und 2. Vorsitzender, Schriftführer, Beisitzer), keine Nachfolger gefunden.

Mit beiliegendem Schreiben stellt der bisherige Träger an die Gemeinde Roden die unverbindliche Anfrage bezüglich einer möglichen Übernahme der Trägerschaft.

Wortprotokoll:

Bürgermeister Johannes Albert erläutert, dass der Kindergarten Aufgabe der Gemeinde ist. Die Gemeinde braucht beide Kindergärten, und es würden auch bei der Übernahme des Kindergarten Roden beide Standorte erhalten.

Stefan Weyer: die Gemeinde zahlt eh für die Kosten, er sieht den Kindergarten eher bei der Gemeinde, als bei der Caritas. Auch Gerhard Leibl pflichtet dem bei. Auch können so Synergieeffekte genutzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Roden erklärt sich grundsätzlich bereit, die Trägerschaft für den Kindergarten Roden zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:
Ja 7 Nein 0 Anwesend 7**

TOP 4	Sachstand Vermögenshaushalt 2024
--------------	---

Nachdem der Haushalt 2024 Mitte September genehmigt wurde, möchte Bürgermeister Johannes Albert den Gemeinderat über den Stand des Vermögenshaushaltes zum 30.09.2024 informieren, und erläutert die Punkte des Vermögenshaushalts.

Im Gemeinderat gab es dazu keine Einwände.

TOP 5	Rathaus Roden: Sanierung Haustüre, Fenster und Fensterläden
--------------	--

Die Haustür, die Holzfenster und die Fensterläden am Rathaus Roden müssen außen dringend abgeschliffen und neu gestrichen werden.

Für eine grobe Kostenschätzung hat die Verwaltung ein Angebot eingeholt.

Die Gesamtkosten für Schleifen und Streichen von

- Haustüre
- 10 Paar Fensterläden
- 22 Fenster

betragen ca. 8.000 EUR.

Der Bauhof könnte die Arbeit ggf. auch in Eigenleistung erledigen, jedoch ist ein Mitarbeiter damit 4 - 6 Wochen beschäftigt und steht während der Zeit nicht für andere Arbeiten zur Verfügung.

Wortprotokoll:

Gemeinderat Rolf Volkert ist dafür, den Auftrag an eine Firma zu vergeben, sonst dauert es sicher ein ganzes Jahr bis die Arbeiten abgeschlossen sind, und zieht als Vergleich den begonnenen und nicht abgeschlossenen Gehweg im Birkenweg.

Georg Benkert stimmt dem zu, zumal im Moment ja nur zwei Gemeindearbeiter verfügbar sind.

Auch 2. Bürgermeister Gerhard Leibl ist der Meinung, dass es in der Gemeinde andere Arbeiten gibt, die der Bauhof in Eigenleistung erledigen kann, während diese Arbeit ruhig vergeben werden kann, damit sie auch am Stück ausgeführt werden. Kostentechnisch käme es vermutlich auf das Gleiche raus.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist dafür, dass die Arbeit an eine Firma vergeben werden soll. Es sollen hierfür 3 Angebote eingeholt werden.

**Abstimmungsergebnis:
Ja 5 Nein 2**

TOP 6 Informationen und Anfragen

TOP 6.1 Sachstand neuer Bauhof Gemeinde Roden

Kürzlich fand ein Treffen mit Bürgermeister J. Albert, Ute Keil (Leitung Tiefbauamt, VG Marktheidenfeld), und Gemeinderat Rolf Volkert am Bauhof statt. Dort wurde die Rinne begutachtet und weiteres Vorgehen festgelegt. Man einigte sich darauf, einen zusätzlichen Einlauf auf Höhe der Schüttboxen einzubauen. Zudem wurde die Bodenplatte im Bereich der Ausgrabung abgestützt.

Ein Statiker wurde ebenfalls zu Rate gezogen.
Die Risse in der Wand sind nur ein optischer Mangel, jedoch zum Glück kein statischer. Es soll dennoch geprüft werden, ob ausreichend Fundamente vorhanden sind.
Die Bodenplatte soll ausgetauscht werden.
Die Deckensparren, die vom Bereich der Feuerwehr in den Bauhofteil ragen, wurden in früherer Zeit teilweise gekappt. Das soll ebenfalls geprüft werden.
Und an den Rissen in der Wand sollen Gipsmarken gesetzt werden, um zu sehen, ob diese sich verbreitern.
Die Wandscheibe und Fundamente sollen mit Kunstharz verdübelt werden.

TOP 6.2 Heimat Info - Schadensmelder

Drei Monate nach Einführung der Heimat Info App, nutzen derzeit 709 Personen aktiv die App für die Gemeinde Roden (Stand: 22.09.2024).

Die Messzahl bedeutet, bei einer neuen Push-Nachricht klingeln 709 Handys. Davon kommen durchschnittlich 16 – 20 % der Nutzer aus den Nachbargemeinden. Unsere Gemeinde hat kann sich über eine sehr hohe Nutzerquote freuen, so Herr Schmidmeier von Heimat-Info.

Der Schadensmelder wurde z. B. für folgender Meldungen genutzt:

Daten zum Schaden:	Ergriffene Maßnahme:
Einfahrt Staatsstraße ins Rödertal: Straßenschild Rödertal müsste hoch gesetzt werden und begründet werden	Schildermast wurde vom Bauhof korrigiert und richtiggestellt.

Abfahrt ins Rödertal von der Staatsstraße aus: Eigentlich keine Schadensmeldung, sondern nur eine Bitte um Austausch des derzeitigen „Linksabbieger Schildes“ Das derzeitige Schild ist nicht das gesetzeskonform Schild für links abbiegen	Fehlerhaftes VZ 209-30 wurde vom Bauhof durch ein neu bestelltes, richtiges Schild Typ 209-10 ausgetauscht.
Der Gehweg zwischen den Anwesen Weyer und Ehehalt in Roden müsste wieder mal frei geschnitten werden, auch die Äste die in den Gehweg hängen	Fläche wurde durch den Bauhof gemäht.
Urspringer Str. Abzweig Am Weber: Defekte Teerdecke am Kanalschacht	Ist an Fa. Zöllner weitergegeben, diese werden die Teerdecke im Zuge des Anhebens der Kanaldeckel mit ausbessern.
Hauptstraße, Roden: Hier müsste dringend gemäht und geschnitten werden, in Roden Hauptstraße zwischen Weyer und Ehehalt	Wurde gemäht und Hecke auf Gemeindeseite zurück geschnitten.
Kirchberg / Dorfstraße, Bullenstall Dach vom langen Hof aus: Dachziegel nach unten gerutscht.	Dachziegel wurde durch den Bauhof wieder befestigt.
Vor Redelbach-Bauhof: Da fehlt eine Abdeckung oder Bauzaun	Hier steht inzwischen eine Warnbarke.
Nähe Hochbehälter Roden: Der Schotter wurde vom Feldweg auf den asphaltierten Weg geschwemmt.	Wurde durch den Bauhof in Ordnung gebracht.
Ablaufschächte Ansbacher Straße, Roden: Gras und Büsche wachsen bereits raus. Am Entwässerungsgraben, der unter der Ansbacher Straße verläuft, ist der Ein-/Auslauf beidseitig verstopft und der Graben zugewachsen	Ablaufschächte durch den Bauhof gereinigt. Gräben wurden gereinigt, Ein- und Auslauf freigelegt.
Defektes Gitter / Straßeneinlauf Richtung Aussiedlerhof Pfeuffer, Ansbach	Schaden wurde durch den Bauhof behoben.
Der Abfluss eines Kanalanschlusses im Bereich Hauptstr. 54, Roden, funktioniert nicht, es sieht aus als wäre der Kanal seit dem letzten großen Unwetter verstopft. Bei stärkerem Regen staut sich das Wasser vom Kanal zurück. Der Kanal muss überprüft werden.	Sinkkästen wurden durch den Bauhof geprüft und geleert.

zur Kenntnis genommen

TOP 6.3 Kranzniederlegung zur Reichsprogromnacht am 09.11.2024, Synagoge Urspringen
--

Gemeinderätin A. Wundes spricht an, ob zur Reichsprogromnacht am 09.11.2024 an der Synagoge Urspringen ein Kranz oder Kerzen niedergelegt werden kann.

Bürgermeister Johannes Albert hat diesbezüglich zu Urspringens Bürgermeister Volker Hemrich Kontakt aufgenommen. Dieser spricht das in der nächsten Sitzung des Förderkreises Synagoge Urspringen an.

TOP 6.4 Termin Rechnungsprüfung

Christoph Henlein informiert über die anstehende Rechnungsprüfung. Der Termin wurde auf Donnerstag, 24.10.2024, 16 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld festgelegt.

TOP 6.5 Gründungsmitglieder Bürgerenergiegenossenschaft

Christoph Henlein wurde bereits mehrfach gefragt, ob es zur Gründung der Bürgergenossenschaft nähere Infos gibt. Bürgermeister J. Albert erklärt, die Personen sollen sich am besten für ihre Fragen direkt mit ihm in Verbindung setzen.

TOP 6.6 Einflussnahme der Gemeinde bei Tempo 30

Christoph Henlein hat im Radio gehört, dass sich für die Kommunen rechtlich etwas geändert habe hinsichtlich der Vergabe von Tempo 30 innerhalb von Ortschaften. Bürgermeister J. Albert erklärt, das ist rechtlich teilweise erleichtert worden, aber betrifft hauptsächlich Straßen in der Nähe zu Seniorenheimen etc. Christoph Henlein bittet dennoch die Verwaltung um Prüfung, ob besonders in den Bereichen der Bushaltestellen Tempo 30 beantragt werden kann.

TOP 6.7 Wasser-/Kanalanschluss Anwesen Herrmann, Roden

Rolf Volkert erkundigt sich, wer den kürzlich erstellten Hausanschluss bei Grundstück Herrmann bezahlt. Auf öffentlichem Grund ist die Gemeinde verantwortlich, auf Privatgrund der Eigentümer, so J. Albert. Rolf Volkert bittet um korrekte Verrechnung der Kosten.

Gerhard Leibl erkundigt sich, wer und wann das Loch wieder zu teert. Er habe nämlich gehört, dass ein Bauhofmitarbeiter gesagt habe, dass „die wo das Loch aufmachen es auch wieder zu machen sollen“. Über diesen Kommentar sei 1. Bürgermeister J. Albert nichts bekannt. Fa. Zöller ist informiert, die Arbeit wird zusammen mit anderen noch ausstehenden Teerarbeiten in der Gemeinde erledigt.

TOP 6.8 Aushub Dorfstraße Ansbach

Ratsmitglied Rolf Volkert erkundigt sich, wer den Bauaushub der Baumaßnahme Dorfstraße Ansbach abgefahren hat und wer die Kosten trägt. 1. Bürgermeister J. Albert erklärt, der Aushub wurde von Fa. Roth abgefahren, die Gemeinde Roden trägt die Kosten. Rolf Volkert fragt, warum das nicht in die damaligen Kosten eingerechnet wurde, und ob das nicht gemäß Vertrag noch Fa. Siegler Bau übernehmen müsste? J. Albert erklärt, dadurch, dass eine Straßenausbaubeiträge mehr erhoben werden, muss die Gemeinde die Kosten eh selbst tragen. Die Entsorgung des Aushubs war nicht Bestandteil des Vertrags mit Fa. Siegler Bau. Zudem musste der Aushub erst beprobt werden.

TOP 6.9 Überackerung von Flurwegen

2. Bürgermeister Gerhard Leibl erkundigt sich nach dem Stand mit überackerten Flurwegen zwischen nebeneinanderliegenden Äckern. Hierzu war eine Aufstellung angedacht, welche Äcker / Wege davon betroffen sind. Die Aufstellung soll zeitnah erfolgen und alle Pächter gerecht behandelt werden.

TOP 6.10 Grenzsteine am Waldrand

2. Bürgermeister Gerhard Leibl moniert, dass teilweise Marksteine am Waldrand teilweise ausgehoben sind, und fragt, wer das Wiedereinsetzen zahlt? Üblicherweise der, der für den Schaden verantwortlich ist, so Johannes Albert - sofern das bekannt ist.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Johannes Albert um 20:45 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden.

Johannes Albert
Erster Bürgermeister

Karin Böhm
Schriftführerin